



Bayer CropScience  
Deutschland GmbH  
Pressestelle  
Alfred-Nobel-Straße 50  
D-40789 Monheim

## Presse-Information

---

### **Einsatz für evidenzbasierte Politik und Vertrauen in wissenschaftsbasierte Zulassungsverfahren bei der Verlängerung der Genehmigung von Glyphosat – Bayer CropScience übergibt Petition an den Deutschen Bundestag**

- 17.358 Unterzeichner aus der Landwirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft fordern die Mitglieder des Deutschen Bundestages auf, sich mit der Verlängerung der Genehmigung von Glyphosat zu befassen, dem wissenschaftsbasierten Zulassungsverfahren zu folgen, die Arbeit der Zulassungsbehörden zu respektieren und sich dafür einzusetzen, dass die deutsche Bundesregierung eine Verlängerung der Genehmigung unterstützt.

---

**Monheim, 11. Oktober 2023** – Am 6. Juli 2023 bestätigte die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) erneut, dass bei der Bewertung der Auswirkungen von Glyphosat auf die Gesundheit von Mensch, Tier sowie auf die Umwelt keine kritischen Problembereiche festgestellt wurden ([Quelle](#)). Auf Grundlage des EFSA-Gutachtens sieht der Entwurf der EU-Kommission vor, Glyphosat für weitere zehn Jahre in der EU zuzulassen. ([Quelle](#)) Am 13. Oktober findet auf europäischer Ebene die erste Abstimmung zur Wiedergenehmigung des Wirkstoffes Glyphosat statt.

Dieser wissenschaftlichen Entscheidungsfindung steht eine emotionale Debatte gegenüber. Bayer hat deshalb eine Petition für Landwirte und weitere Unterstützer aus Wissenschaft, Forschung und Gesellschaft gestartet, die eine evidenzbasierte Verlängerung der Genehmigung von Glyphosat fordert und sich an die Mitglieder des Deutschen Bundestages richtet.

Am heutigen Mittwoch haben Karin Guendel Gonzalez, Geschäftsführerin der Bayer CropScience Deutschland GmbH, sowie Constantin Marquardt, Director Agricultural Policy der Bayer AG, die Petition „Glyphosat: Kein Verbot ohne Alternative“ mit insgesamt 17.358 Unterschriften symbolisch an die Mitglieder des Deutschen Bundestages, Andreas Mattfeldt (CDU/CSU), Mitglied im Petitionsausschuss und

Vorsitzender der AG Petition der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, und Ingo Bodtke (FDP), Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft und Petitionsausschuss, überreicht. Ebenfalls vor Ort waren Claudia Müller, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, und Artur Auernhammer (CDU/CSU), Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft. Die Übergabe fand vor dem Paul-Löbe-Haus (Eingang West, Konrad-Adenauer-Straße) statt.

Karin Guendel Gonzalez, Geschäftsführerin der Bayer CropScience Deutschland GmbH, betonte im Zuge der Übergabe: „Stellvertretend für 17.358 Unterzeichner aus der Landwirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft fordern wir die Mitglieder des Deutschen Bundestages heute auf, sich mit dem Thema zu befassen, dem wissenschaftsbasierten Zulassungsverfahren zu folgen, die Arbeit der Zulassungsbehörden zu respektieren und sich dafür einzusetzen, dass die deutsche Bundesregierung eine Verlängerung der Genehmigung für Glyphosat unterstützt. Ein pauschales Verbot ohne Alternative würde Landwirte und Verbraucher gleichermaßen treffen.“

Weiter sagte sie: „Es ist ungewöhnlich, dass ein Industrieunternehmen wie Bayer eine Petition startet. Wir haben dies gemacht, weil wir erstens ein pauschales Verbot von Glyphosat ablehnen. Denn in vielen Anwendungsgebieten gibt es keine wirtschaftliche Alternative. Zweitens hat die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) erneut keine kritischen Problembereiche festgestellt bei der Bewertung der Auswirkungen von Glyphosat auf die Gesundheit von Mensch und Tier sowie auf die Umwelt. Bei einem Dossier von 180.000 Seiten und über 2.400 geprüften wissenschaftlichen Studien können wir die Kritik am sehr transparenten Prozess nicht nachvollziehen. Zum Beispiel existieren Datenlücken, weil es bisher noch keine harmonisierte Bewertungsanleitung zu Biodiversität gibt. Und drittens haben wir die Petition gestartet, weil evidenzbasierte Entscheidungen insgesamt auf dem Spiel stehen. Wozu brauchen wir in Zukunft unabhängige Prüfbehörden, umfassende und wissenschaftsbasierte Prozesse, wenn diese ignoriert werden? Ein Verbot trotz positiver Bewertung durch die EFSA und die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) sowie zahlreicher nationaler Behörden ist ein verheerendes Signal für die chemische Industrie in ganz Europa, weil Unternehmen dann keinerlei Prozesssicherheit bei Zulassungen mehr haben.“

## Über Bayer

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Life-Science-Gebieten Gesundheit und Ernährung. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das Unternehmen Menschen nützen und die Umwelt schonen, indem es zur Lösung grundlegender Herausforderungen einer stetig wachsenden und alternden Weltbevölkerung beiträgt. Bayer verpflichtet sich dazu, mit seinen Geschäften einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Gleichzeitig will der Konzern seine Ertragskraft steigern sowie Werte durch Innovation und Wachstum schaffen. Die Marke Bayer steht weltweit für Vertrauen, Zuverlässigkeit und Qualität. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der Konzern mit rund 101.000 Beschäftigten einen Umsatz von 50,7 Milliarden Euro. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich bereinigt um Sondereinflüsse auf 6,2 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter [www.bayer.com/de](http://www.bayer.com/de).

Die Bayer CropScience Deutschland GmbH mit Sitz in Monheim ist die Länderorganisation für Deutschland und Österreich der Division CropScience. Das innovative Produktsortiment umfasst neben chemisch-synthetischen und biologischen Pflanzenschutzmitteln sowie Produkten zur Saatgutbehandlung auch hochwertiges Mais-, Raps- und Gemüsesaatgut. Digitale Anwendungen, die ebenfalls Teil Portfolios sind, unterstützen zusätzlich den gezielten Einsatz der Betriebsmittel und insgesamt die Bestandsführung der Kulturen bzw. das Anbaumanagement in der Fruchtfolge.

### Kontakt für Medien:

**Heinz Breuer, Tel. +49 170 7663420**

E-Mail: [heinz.breuer@bayer.com](mailto:heinz.breuer@bayer.com)

Mehr Informationen finden Sie unter [www.agrar.bayer.de/presse](http://www.agrar.bayer.de/presse)

### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite [www.bayer.de](http://www.bayer.de) zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.